

KREIS SOEST



Fachtagung

Viele Wege führen zum Ziel

Good-Practice-Beispiele
für die schulische Inklusion
in der Bildungsregion Kreis Soest

09. Februar 2015

Haus Düsse
Bad Sassendorf-Ostinghausen

Dokumentation



Schulamt
für den Kreis Soest



zusammen lernen
zusammenwachsen
Schule NRW – Zukunft inklusiv!
Koordinatorinnen für Inklusion
des Schulamtes für den Kreis Soest



Kompetenzteams NRW
Kreis Soest



ALLES ECHT!

Programm der Fachtagung

Viele Wege führen zum Ziel – Good-Practice-Beispiele für die schulische Inklusion

09. Februar 2015, Haus Düsse, Bad Sassendorf-Ostinghausen



11.00 Uhr Stehcafé

11.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung

- Begrüßung durch Frau Bornefeld-Gronert, Schulamt für den Kreis Soest
- Vorstellung des Tagesprogramms durch Achim Schmacks, Regionales Bildungsbüro
Ute Scherberich-Rodriguez, Koordinatorin für Inklusion
Marietheres Müller-Mues, Kompetenzteam für Lehrerfortbildung

11.40 Uhr Impulsvortrag

„Wege zur inklusiven Schule: Grundlagen, Widersprüche und Perspektiven“

- Prof. Dr. phil. Rolf Werning, Leitung des Lehrgebietes Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen an der Leibniz Universität Hannover

12.40 Uhr Mittagspause/-menü
Markt der Möglichkeiten

- Unterstützungsangebote im Kreis Soest stellen sich vor: Kompetenzteam Kreis Soest, Diakonie Ruhr-Hellweg, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, DRK-Autismusambulanz Hamm, Autismus-Arbeitskreis Kreis Soest, Autismus OWL Frida gGmbH, Integrationsfachdienst im Kreis Soest, Schulpsychologische Beratungsstelle Kreis Soest

14.00 Uhr Vorstellung und Diskussion von Schulmodellen in Workshops

WS 1	Modell der Realschule Hamm-Heessen	Seminarraum 1
WS 2+3	Modelle der Gesamtschulen Holweide und Fröndenberg	Saal
WS 4	Modell der Sekundarschule Lohmar	Seminarraum 3
WS 5	Modell des Alfred-Krupp-Gymnasiums Essen	Seminarraum 2

16.00 Uhr Erste Ergebnisse aus den Workshops

16.30 Uhr Tagungsende

Impressionen des Fachtages



Ankommen und Austausch im Stehcafé der rd. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulen, Schulverwaltungen, Maßnahmenträger und Politik





Begrüßung und Eröffnung durch Cornelia Bornefeld-Gronert, Schulamtsdirektorin für den Kreis Soest, zuständig für die Förderschulen, gemeinsamen Unterricht, integrative Lerngruppen, Inklusion etc..



Vorstellung des Tagungsprogramms durch Achim Schmacks (Regionales Bildungsbüro Kreis Soest), Ute Scherberich-Rodriguez (Koordinatorin für Inklusion des Schulamtes für den Kreis Soest) und Marietheres Müller-Mues (Kompetenzteam für Lehrerfortbildung Kreis Soest).



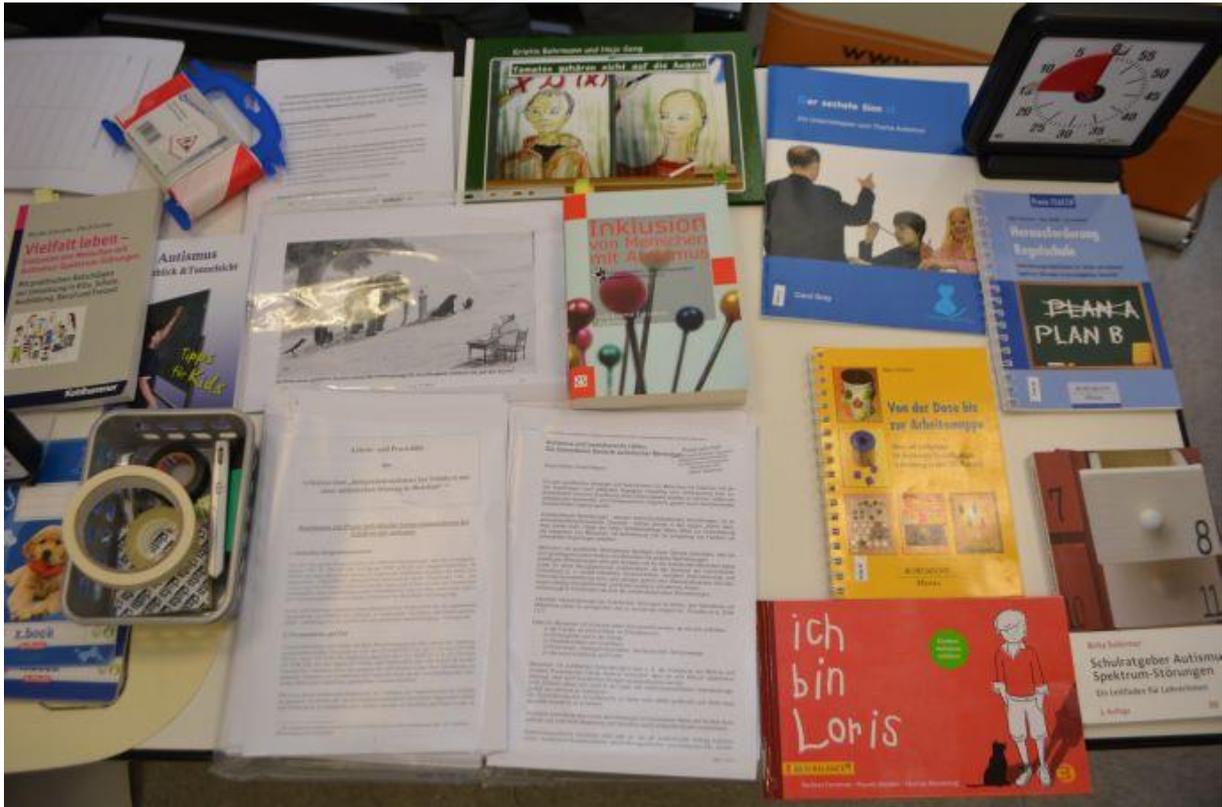
Prof. Dr. phil. Rolf Werning leitet das Lehrgebiet Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen an der Leibniz Universität Hannover und referierte über „Wege zur inklusiven Schule: Grundlagen, Widersprüche und Perspektiven“.

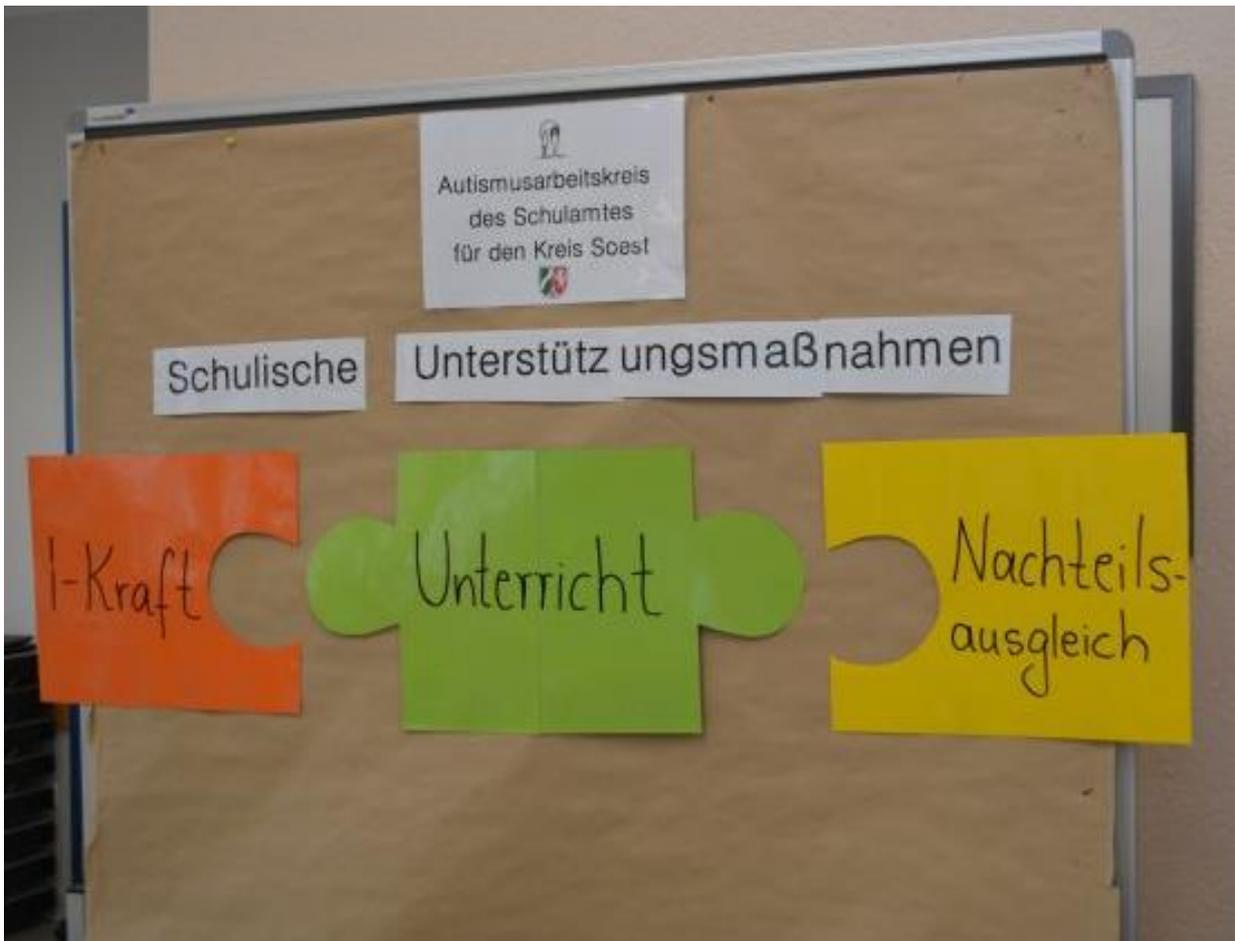




Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ stellten sich Unterstützungsangebote im Kreis Soest vor: Kompetenzteam Kreis Soest, Diakonie Ruhr-Hellweg - Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, DRK-Autismusambulanz Hamm, Autismusarbeitskreis des Schulamtes für den Kreis Soest, Autismus OWL Frida gGmbH, Integrationsfachdienst im Kreis Soest, Schulpsychologische Beratungsstelle Kreis Soest.















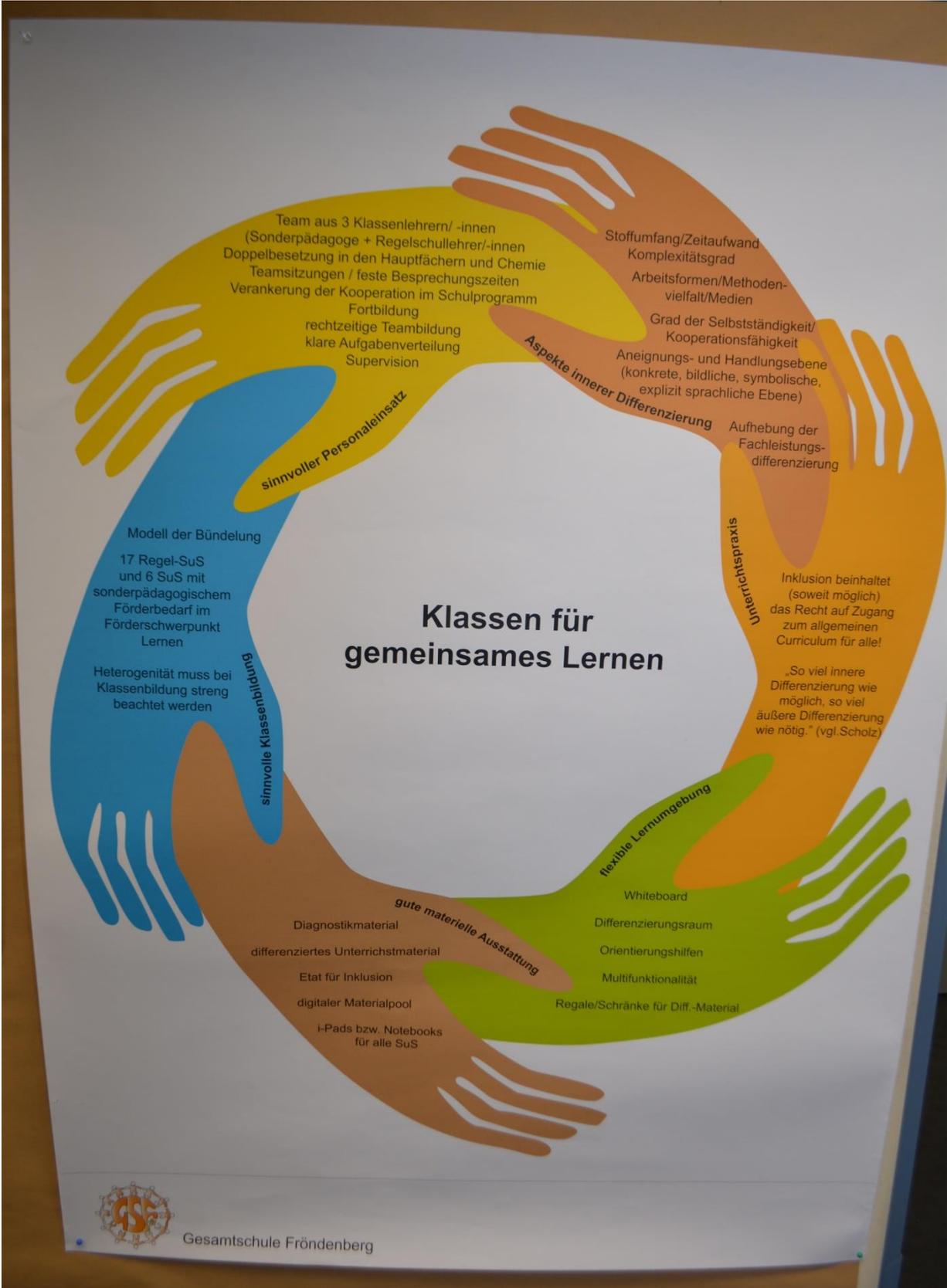
Im Workshop 1 stellten Gabriele Kemper und Gabriela van Reemen das Modell der Realschule Hamm-Heessen vor.



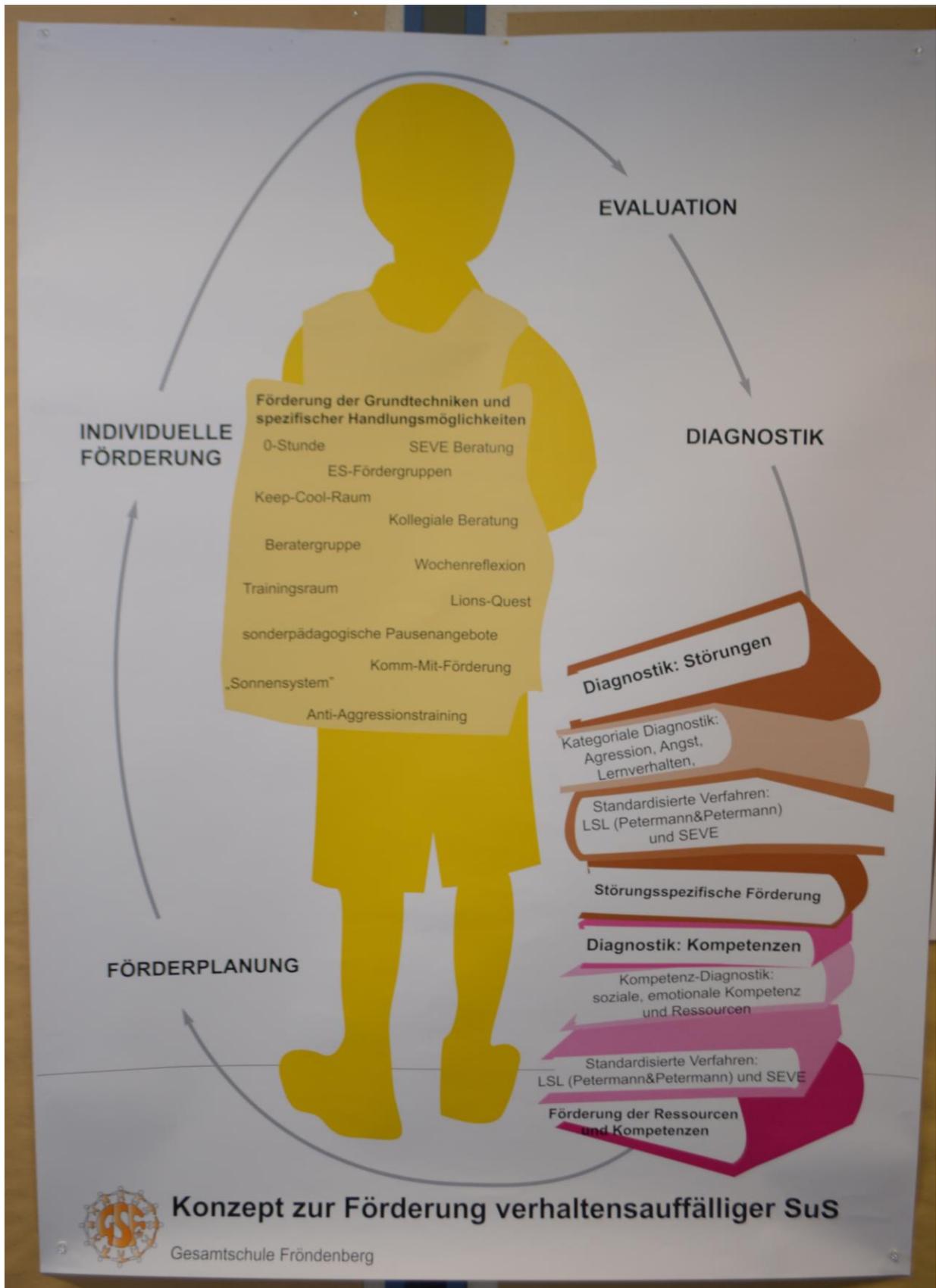
Im Workshop 2 + 3 präsentierten Frau Britta Klostermann von der Gesamtschule Holweide und Herr Christopher Meisel von der Gesamtschule Fröndenberg ihre inklusiven Schulmodelle.













Diagnostik
 pädagogische Diagnostik
 psychologische Diagnostik

Externe Partner
 schulpсихologische Beratungsstelle
 niedergelassene Psychologen
 Netzwerk Hochbegabung (Bezirksregierung Arnsberg) ICBF-Münster

Beratung
 Klassenlehrer
 Koordinator/-in der GSF für Begabungsförderung
 Beratungslehrer
 Sonderpädagogen
 Schulsozialarbeiter

Förderung
 Differenzierung im Unterricht
 individualisierte Aufgabenstellung
 Projektarbeit parallel zum Unterricht

Enrichment
 Erweiterungsprojekt in Mathematik
 Teilunterricht im höheren Jahrgang
 Französisch als dritte Fremdsprache
 Erwerb von Zusatzqualifikationen KET und DELF
 MINT-Förderung
 Teilnahme an Wettbewerben
 SchülerUni

Akzeleration
 begleitetes Springen in die höhere Jahrgangsstufe



Gesamtschule Fröndenberg

Konzept zur Begabungsförderung

Schritte des Übergangs

November Übergabe-Konferenz zu den GU- und den Vereinbarungskindern der 4. Klassen

Einstufungskonferenz in den Grundschulen

Rückkopplungsgespräche zu den aufgenommenen Kindern

Februar Erprobungsstufungskonferenz in der GSF

Februar/ März verbindliche Hospitation in den 4. Klassen der Grundschulen

nach den Osterferien „Kulturtag“ in der GSF für die Schüler/-innen der 3. Klassen

Methodenkonferenz

kurz vor den Sommerferien Kennenlernen der Schüler/-innen und Lehrer/-innen in der GSF

letzte Schulwoche Übergabegespräche zu den angemeldeten Schüler/-innen

Forschertage für die Schüler/-innen der 3. Klassen an der GSF

Grundschule

GSF

Beruf

Schritte des Übergangs

Berufsorientierung von Klasse 5 bis Klasse 13 an der GSF (siehe „Haus der BO“)

vertiefte Berufswahlorientierung für sonderpädagogisch geförderte SuS:

7. Klasse Kick-off- Interessen und Fähigkeiten Tagespraktikum im Rahmen des Boys-&Girls-Day

8. Klasse Potentialanalyse (Werkstatt im Kreis Unna) Einführung in den Berufswahlpass Tagespraktikum im Rahmen des Boys-&Girls-Day

Rehabilitator/-in der Agentur für Arbeit steigt in BWO ein: Einzelgespräche, Infoveranstaltungen, Anmeldebogen Berufsbearbeitung (Reha-SB), regelmäßige Schul-sprechstunden Orientierungspraktikum (1 Woche) ggf. Teilnahme am Werkstatt-Tag ggf. Teilnahme am KLaR-Projekt in Kooperation mit der Sodenkampschule Mitarbeit in der Schülerfirma „Kiosk Schmallenbachhaus“

9. Klasse Infoveranstaltung BK&Bildungsträger in Absprache mit Reha-B. Blockpraktikum 3 Wochen ggf. Teilnahme am Werkstatt-Tag und KLaR-Projekt Einzelsprechstunden Reha-B.

10. Klasse ggf. Wechsel in „Kurs & Projekt“ (Werkstatt im Kreis Unna) psychologische Eingangsuntersuchung (Agentur für Arbeit) Vermittlung im Übergang Schule-Beruf (Ausbildung, BVJ, BOJ, WIB)

Übergangs-Management

Gesamtschule Fröndenberg





Birgitt Schnieders und Sabine Hensler informierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Workshop 4 über das Modell der Sekundarschule Lohmar und tauschten sich hierüber aus.





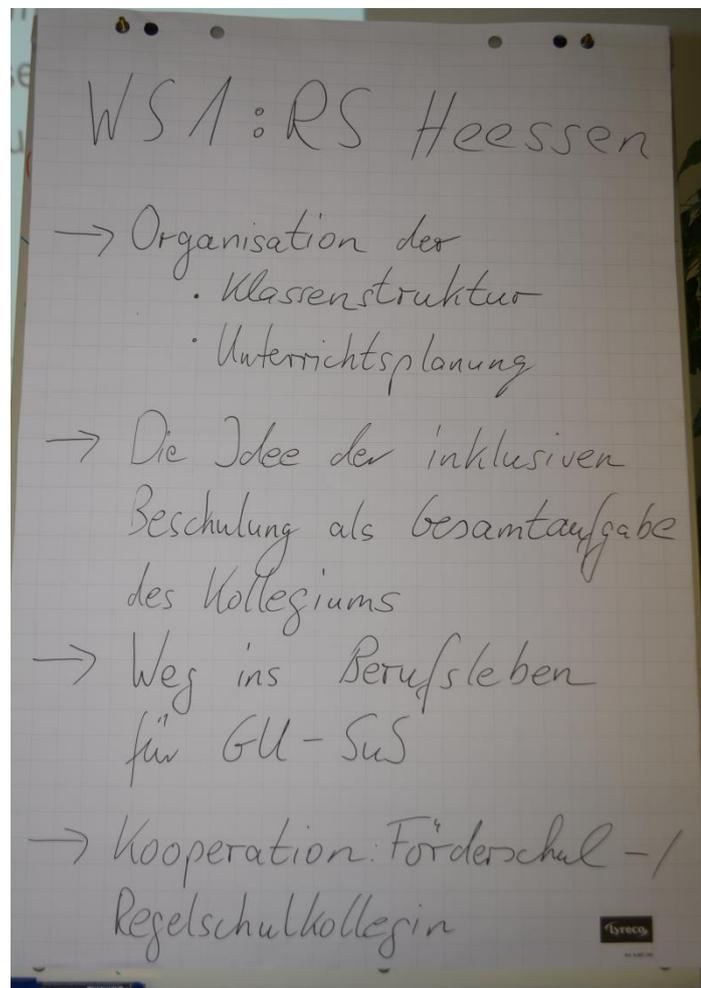


Im Workshop 5 stellte der Schulleiter des Alfred-Krupp-Gymnasiums Essen, Bertold Urch, das Modell seiner Schule vor und diskutierte darüber mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.





Frau Gabriele Kempker von der Realschule Hamm-Heessen stellte die wesentlichen Ergebnisse des Workshops 1 vor.





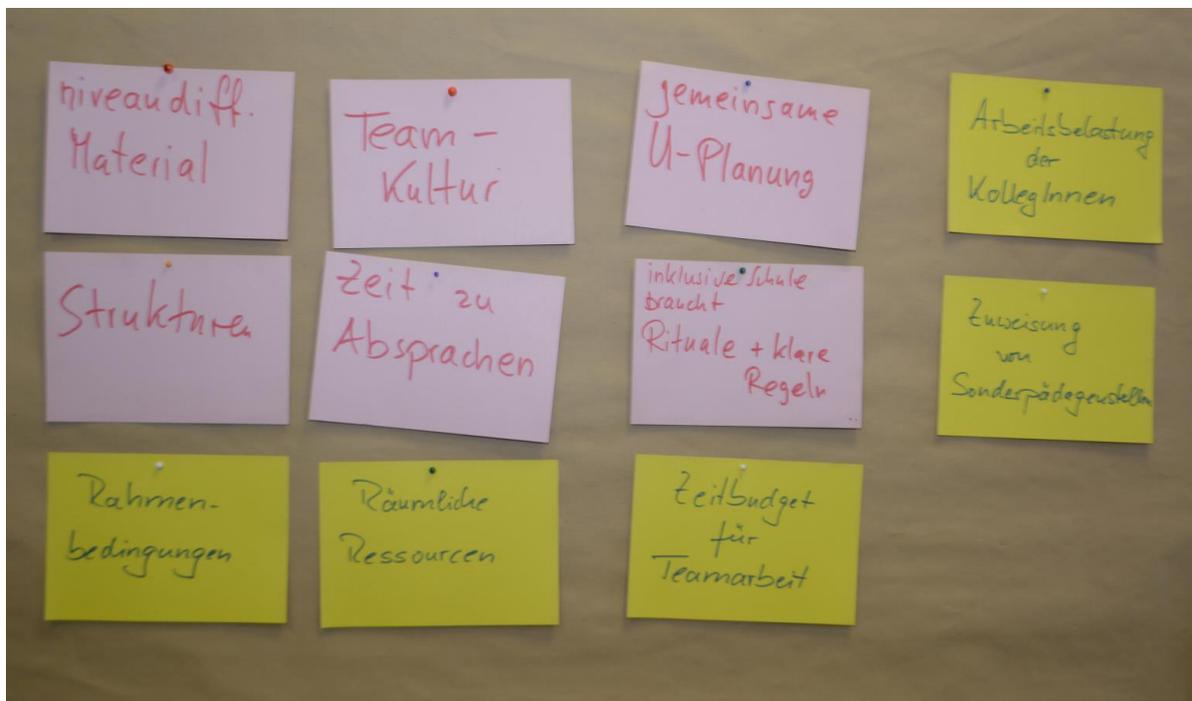
Cristopher Meisel von der Gesamtschule Fröndenberg und Britta Klostermann von der Gesamtschule Holweide präsentierten die Schlaglichter des Workshops 2 + 3.



Birgitt Schnieders und Sabine Henseler von der Sekundarschule Lohmar fassten die zentralen Thesen des Workshops 4 zusammen (s. rosa Karten unten).



Die im Workshop 5 formulierten wesentlichen Gelingensbedingungen erläuterte der Schulleiter des Alfred-Krupp-Gymnasiums Essen, Bertold Urch (s. gelbe Karten unten).



Zentrale Schlagwörter der Workshops 4 und 5.

Achim Schmacks fasste die zentralen Thesen und Aussagen des Fachtages zusammen, bedankte sich im Namen der Veranstalter - Regionales Bildungsbüro, Schulamt für den Kreis Soest, Koordinatorin für Inklusion und Kompetenzteam - bei den Ausstellern und Workshop-Moderatoren der auswärtigen Schulen und verabschiedete die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Schulische Inklusion: „Viele Wege führen zum Ziel“

Fachtagung auf Haus Düsse bot 100 Teilnehmern Vorzeige-Beispiele

Pressemeldung vom 11.02.2015

Kreis Soest (kso.2015.02.050.as/-rn). Wie ist eine inklusive Schule zu entwickeln? Welche Unterstützungsangebote gibt es? Antworten erhielten 100 Schulleiter, Steuergruppenmitglieder und Vertreter von Schulträgern während der Fachtagung "Viele Wege führen zum Ziel - Good-Practice-Beispiele für die schulische Inklusion" auf Haus Düsse in Bad Sassendorf. Es handelte sich um eine gemeinsame Veranstaltung des Schulamts, der Inklusionskoordinatorin, des Kompetenzteams für Lehrerfortbildung und des Regionalen Bildungsbüros.



Professor Dr. Rolf Werning vom Institut für Sonderpädagogik an der Uni Hannover zog mit seinen zugespitzten Thesen zur inklusiven Schulentwicklung seine Zuhörer während der Fachtagung auf Haus Düsse in seinen Bann. Foto: Anja Besse/Kreis Soest

Vollständige Pressemitteilung unter http://www.kreis-soest.de/pressemitteilungen/pressteservice/pressemeldung-900098_Schulische_Inklusion_Viele_Wege_fuehren_zum_Ziel_-_Fachtagung_auf_Haus_Duesse_bot_100_Teilnehmern_Vorzeige-Beispiele.php

Kontakt:

Anja Besse
Kreis Soest
Jugend, Schule und Soziales
Schulangelegenheiten
Regionales Bildungsbüro
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Telefon: 02921 30-2501
Fax: 02921 30-3493
E-Mail: anja.besse@kreis-soest.de
Internet: www.bildungsregion-kreis-soest.de

Für die Veranstalter.



**Schulamt
für den Kreis Soest**



**zusammen lernen
zusammenwachsen**
Schule NRW – Zukunft inklusiv!
Koordinatorinnen für Inklusion
des Schulamtes für den Kreis Soest



Kompetenztteams NRW
Kreis Soest